

Welche Sprachen sprichst du bei Facebook ...

... und in der Wirklichkeit? GymnasiastInnen berichten

Wenn du nicht bei Facebook registriert bist, existierst du leider nicht – zumindest scheint das zu sein, was Teenager denken. Und es ist natürlich auch nicht egal, was für ein virtuelles Ich dein reales Ich vertritt, deshalb muss dein Profil peinlich genau gestaltet werden. Der erste Schritt dazu ist, ein reizendes Profil- und ein vielsagendes Titelbild hochzuladen, dann können kleinere Details wie das Geschlecht, sexuelle Orientierung und vielleicht noch der Geburtstag dazu kommen. Du warst bis jetzt hoffentlich relativ ehrlich. Aber dann begegnest du der Frage, die deinen intellektuellen Zustand widerspiegelt: Welche Sprachen sprichst du?

Die meisten MittelschülerInnen tragen ohne zu überlegen alle Sprachen ein, die sie in der Schule lernen: Englisch, natürlich, höchstwahrscheinlich Deutsch, Französisch oder vielleicht Spanisch, und es gibt auch Sprachgenies, die sich auf Latein verständigen können.

Es ist nicht unmöglich, dass sie in ihrer ersten Fremdsprache, in den meisten Fällen wohl Englisch, kommunizieren können. Aber wie steht's mit den anderen Sprachen? Uns interessiert hier besonders die deutsche Sprache. Ich habe zwei Gymnasien ausgesucht, in denen nur zwei Fremdsprachen gelehrt werden: Englisch und Deutsch. Ich habe mit SchülerInnen des Dózsa-György-Gymnasiums in Kiskunmajsa und eines Gymnasiums in Zenta, Serbien, über ihre reale und virtuelle Einstellung zu Deutsch als ihrer zweiten Fremdsprache gesprochen.

Mit Roxána Rávai, die in die elfte Klasse geht, habe ich das erste Skype-Interview meines Lebens geführt – und es hat hervorragend funktioniert!

GeMa

In vielen Schulen ist Deutsch eine der obligatorischen Fremdsprachen. Was denkst du, warum?

Roxi

Meiner Meinung nach ist es eine Weltsprache. Im Sommer habe ich am Strand gearbeitet und musste Englisch kaum benutzen. Deutsch dagegen sehr oft.

GeMa

Was hast du bei Facebook im Feld „Sprachen“ eingetragen?

Roxi

Englisch und Deutsch. Ich habe nur die Sprachen eingetragen, in denen ich auf einem gewissen Niveau kommunizieren kann.

GeMa

Wann hast du Deutsch dann eingetragen?

Roxi

Ich hatte eine Austauschschülerin aus Deutschland, und mit ihr versuchte ich auch Deutsch zu sprechen. Es war aber eigentlich eine komische

deutsche-englische Mischung.

GeMa

Auf welcher Sprache postest du?

Roxi

Auf Ungarisch, und manchmal auch auf Englisch, besonders seit ich meine englische Sprachprüfung bestanden habe. Ich finde Englisch viel einfacher als Deutsch. Der, die, das ... wer kann sich das merken?

GeMa

Was postest du auf Englisch? Nur Zitate oder auch deine Gedanken?

Roxi

Auch meine Gedanken. Wenn ich etwas auf Englisch poste, habe ich das Gefühl, dass ich mehr als nur einen Gedanken zeige. Mein englischer Status spricht nur diejenigen an, die auch Englisch sprechen. Auf diese Weise kann ich die anderen motivieren, Englisch zu lernen. Und auch wenn meine Bekannten auf Englisch posten, ist es ein gutes Gefühl, dass ich sie verstehe.

GeMa

In welcher Sprache verwendest du Facebook?

Roxi

Auf Ungarisch. Ich beschäftige mich mit den Fremdsprachen genug in der Schule.

GeMa

Liest du gerne fremdsprachige Internetseiten?

Roxi

Ja, auf Englisch. Aber ich lese auch immer die Posts meiner Austauschschülerin, also Deutsch. Ich verstehe sie aber nicht immer.

GeMa

Korrespondierst du mit dieser Schülerin auf Deutsch?

Roxi

Nein, nie.

„Englisch ist schon langweilig“

Es war nicht einfach, einen Termin für das Interview mit Márta Gulyás und Mónika Joó auszumachen. Es war aber viel einfacher, sie dazu zu überreden, eine Unterrichtsstunde dem Interview zuliebe zu schwänzen. Beide Mädchen sind Abiturientinnen des Gymnasiums in Zenta.

GeMa

Wenn ihr die Möglichkeit gehabt hättet, eure zweite Fremdsprache selbst zu wählen, für welche Sprache hättet ihr euch entschieden?

Mónika

Für das Französische, wegen seines Klangs. Aber als erste Fremdsprache hätte ich mich für Deutsch entschieden!

GeMa

Und Englisch?!

Mónika:

Das ist schon langweilig.

GeMa

Welche Sprachen habt ihr bei Facebook angegeben?

Márta

Ungarisch, Englisch und Deutsch.

Mónika

Englisch, Deutsch und Französisch. Ich habe nur zwei Monate lang Französisch gelernt, aber ich kann mit meinen französischen Bekannten über einfache Themen reden.

GeMa

Ihr habt Serbisch nicht erwähnt, obwohl ihr es seit elf Jahren lernt.

Márta

Ich mag es überhaupt nicht.

GeMa

Also, wenn ich das richtig verstehe, gebt ihr bei Facebook die Sprachen an, die euch gefallen und die ihr beherrschen möchtet?

Mónika

Genau.

Márta

Und es ist auch ein wichtiger Aspekt, dass ich mich traue, in der Sprache zu sprechen. Auch wenn ich nur wenig sprechen kann, gebe ich die Sprache an, weil ich stolz darauf bin.

GeMa

In welchen Sprachen postet ihr bei Facebook?

Mónika

Englisch, Deutsch, Ungarisch und manchmal auch auf Russisch, wenn mein Vater mich ein wohl klingendes Wort lehrt.

Márta

Ich poste nur auf Ungarisch und Englisch.

GeMa

Was postet ihr in diesen Fremdsprachen? Nur Zitate oder auch eure Gedanken?

Márta

Nur Zitate. Meine Gedanken auf keinen Fall. Die kann man nur in seiner Muttersprache äußern. Aber es ist auch okay, wenn jemand seine Fremdsprachenkenntnisse auf diese Art und Weise ver-

bessern möchte.

Mónika

Und es ist noch immer besser, als auf Ungarisch Blödsinn zu schreiben.

GeMa

In welcher Sprache benutzt ihr Facebook?

Márta

In Ungarisch.

Mónika

In Deutsch. Ich möchte auf diese Weise auch meinen Wortschatz erweitern. Ich habe dort z.B. gelernt, was „in einer Beziehung“ bedeutet!

GeMa

Besucht ihr deutsche Internetseiten?

Márta

Nein. Aber ich lese meiner Nichte viele deutsche Märchen vor! Sie spricht lieber Deutsch, und ich versuche immer, ihr auf Deutsch zu antworten.

Mónika

Ich besuche regelmäßig deutsche Seiten. Ich liebe nämlich den deutschen Fußball!

Ich habe so verschiedene und überzeugende Antworten bekommen, dass mein anfangs so kritisch-zynischer Ton wesentlich leiser wurde. Wenn ich ehrlich bin, muss ich feststellen, dass auch ich über Facebook gelernt habe, was es heißt: „in einer Beziehung“.

/Eszter Illés/